

# Ablauf der Zukunftswerkstatt und einige Eindrücke

[Kritikphase](#)

[Phantasiephase](#)

[Umsetzungsphase](#)

## Kritikphase



Als Einstieg in die Zukunftswerkstatt und vor dem Beginn der eigentlichen Arbeit mit der Kritikphase wurde eine Kennenlernphase durchgeführt. Jeweils zwei Teilnehmer, die sich noch nicht oder nur wenig kannten, wurden gebeten, sich gegenseitig mit dem für die Zukunftswerkstatt zur Verfügung stehenden Material ein möglichst phantasievolles Namensschild zu basteln, sich dabei vorzustellen und ihre Erwartungen an die Zukunftswerkstatt auszutauschen.

Zwei der so gebildeten Paare wurden nach einer gewissen Zeit gebeten, sich zu Vierergruppen zusammenzufinden und im nächsten Schritt wurden auch diese Vierergruppen wiederum gebeten, sich zu größeren Gruppen zusammenzufinden. So lernten die Teilnehmer sich und die Erwartungen der meisten Teilnehmer an die Zukunftswerkstatt kennen.

Die eigentliche Kritikphase der Zukunftswerkstatt begann nach einer kurzen inhaltlichen und organisatorischen Einstimmung mit der **Kritiksammlung** in Form eines Brainstormings. Die Leitfragen für die Kritiksammlung lauteten:

- Welche grundlegende Kritik haben Sie an der Berücksichtigung des Umweltschutzes bei CETAL?
- Welche Schwierigkeiten, Probleme und Hindernisse sehen Sie im Hinblick auf eine ökologische Orientierung der Ausbildung und der Ausbildungseinrichtung?
- Welche Befürchtungen haben Sie bei einer unveränderten Fortsetzung der jetzigen Situation?



Nachdem so eine umfangreiche Sammlung von Kritikpunkten entstanden war, fand im nächsten Schritt die **Kritikstrukturierung und -bewertung** statt. Die Teilnehmer selber fassten die geäußerten Aussagen zu Oberpunkten zusammen und bewerteten diejenigen, mit denen sie sich weiter befassen wollten mit Punkten.



Die so ausgewählten Kritikpunkte standen im Mittelpunkt der Kritikaufbereitung. Die Aufgabe dieser Phase war es, die wesentlichen Kritikpunkte auf spielerisch kreative Art auf den Punkt zu bringen.



Dies sollte z.B. in Form einer Reportage stattfinden. Es entstanden mehrere Präsentationen, in denen - beispielsweise angelehnt an den Stil populärer brasilianischer Fernsehproduktionen - Kritik phantasievoll pointiert wurde.

## Phantasiephase

In der Phantasiephase liegt oft der Schlüssel für eine erfolgreich verlaufene Zukunftswerkstatt. Nachdem in der Kritikphase alles geäußert wird, was am aktuellen Zustand verbesserungswürdig ist, wird nun nicht etwa sofort die Beseitigung einiger konkreter Kritikpunkte in Angriff genommen, sondern der Kritik wird die **Kraft der Phantasie** gegenübergestellt.

Um diese Kraft - vor allem wenn dabei die Phantasiepotentiale von Gruppen genutzt werden - erlebbar zu machen, wird als Einstieg eine kleine Aufgabe gegeben. Gruppen von 4 bis 5 Personen sollen mit einer eingeschränkten Auswahl von Hilfsmitteln und mit einer rigiden Zeitvorgabe von 10 Minuten, ein rohes Ei aus großer Höhe fallen lassen, ohne dass es Schaden nimmt. 3 von 5 Gruppen in Uberlandia gelang dies mit phantasievollen Konstruktionen. Die eigentliche Arbeit der Phantasiephase an den Inhalten der Zukunftswerkstatt begann anschließend mit der **positiven Umformung**.



Jeweils zwei Personen stellten einen Kritikpunkt aus der Kritikphase auf den Kopf, wobei sie - unter dem Motto: ein Bild sagt mehr als tausend Worte - dieses in Form eines Bildes leisten sollten.



Die so entstandenen Bilder wurden anschließend im Rahmen einer Vernissage ausgestellt, wobei jeder gleichzeitig Aussteller und Besucher war.

Jeder Besucher hatte die Aufgabe, in Form eines Brainwriting zu jedem Bild aufzuschreiben, welche Ideen und Assoziationen es bei ihm hervorrief.



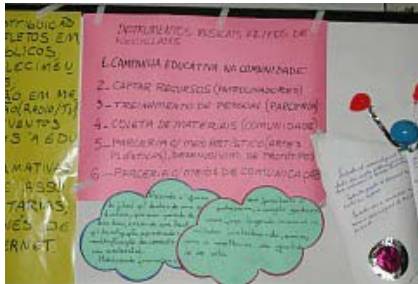


Die kommentierten Bilder lieferten die Grundlage für die Erstellung von utopischen Entwürfen, die zunächst wieder als Bild, Collage, Rollenspiel etc. gestaltet werden sollten und die Grundlage für die gemeinsame anschließende Auswertung der Utopien bildete. Dazu wurde jeweils das faszinierende, neue, die Situation verändernde aus der Utopie herausgearbeitet und schriftlich fixiert. Dies bildete den Übergang zur Umsetzungsphase.

## Umsetzungsphase

Das Ziel der Umsetzungsphase ist die Überführung eines möglichst großen Anteils der Utopien in die Wirklichkeit. Dazu gehört die kritische Überprüfung der utopischen Entwürfe, das Entdecken von Veränderungsmöglichkeiten und die Planung der Einflussnahme auf Zukünftiges. Dabei gilt es, sich kleine realistische Schritte vorzunehmen, die im eigenen Verantwortungsbereich liegen und nicht die ganze Welt auf einmal verändern zu wollen.

Die zum Abschluss der Phantasiephase bei der Auswertung der Utopien auf Papierbogen mitprotokollierten Stichworte bildeten den Einstieg in die Umsetzungsphase. Nachdem durch Punktvergabe ein Stimmungsbild darüber erzielt worden war, welche Aspekte von der Gruppe als am wichtigsten angesehen wurden, wählten jeweils zwei Teilnehmer ein Stichwort und entwickelten daraus eine **erste konkrete Umsetzungs idee**.

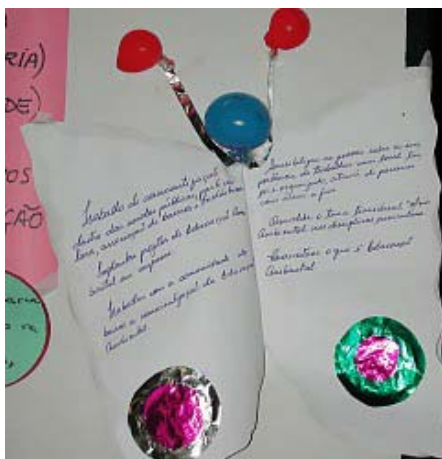


Dabei wurde auch herausgearbeitet, was zur Umsetzung kurz-, mittel- und langfristig getan werden müsste.

Bei der Präsentation dieser ersten Umsetzungs ideen stellte sich heraus, dass jeweils zwei eine relativ weitgehende Nähe zueinander hatten und die Grundlage eines gemeinsamen Umsetzungs entwurfes sein könnten.



In Gruppen, die nunmehr aus jeweils zwei Paaren bestanden, wurden konkrete Projektumrisse erarbeitet. Zur Unterstützung dazu dienten vorformulierte Leitfragen und die ersten Entwürfe wurden jeweils mit den Teilnehmern einer anderen Gruppe kritisch überprüft.



Als Ergebnis dieser Arbeit wurden vier konkrete Projekt ideen und Schritte zu deren Umsetzung entwickelt, die im Mittelpunkt der abschließenden Präsentation der Zukunftswerkstatt standen.

**Leitfragen für die Projektumrisse:**

- Was wollen wir tun und anfangen? - Eine Forderung präzisieren.
- Wie wollen wir es tun? - Schritte, Vorgehensweisen und Inhalte nennen.
- Wer mit wem tut es? - Unterstützung und Hilfe angeben.
- Wann wird begonnen? - Anfangs- und Abschlusstermin festlegen.
- Wo geschieht das Ganze? - Ort des Beginnens festlegen.